

«Macht Euch keine Sorgen um mich!»

Der Rotkreuz-Notruf. Antworten auf Ihre Fragen.



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich



Der ROTKREUZ-NOTRUF

Mit dem Rotkreuz-Notrufsystem sind viele Dienstleistungen und Hilfestellungen verbunden, die sowohl die Notruf-Kunden als auch deren Angehörige dauerhaft entlasten. Alle Beteiligten können dank dem unterstützenden Angebot Sicherheit rund um die Uhr genießen.

Für wen eignet sich der Rotkreuz-Notruf?

Der Rotkreuz-Notruf eignet sich für Personen, die zuhause und/oder unterwegs zusätzliche Sicherheit wünschen. Die Wohnung, das Umfeld und die entsprechende Infrastruktur sind entscheidend für ein selbständiges Leben im Alter. Bei beginnenden Mobilitätseinschränkungen und steigendem Unterstützungsbedarf empfiehlt es sich, den Rotkreuz-Notruf in Anspruch zu nehmen. Die folgende Checkliste soll Sie bei Ihrer Entscheidung unterstützen:

CHECKLISTE «Wann macht ein Notruf Sinn?»

Wenn Sie eine oder mehrere Fragen mit «Ja» beantworten, ist die Nutzung des Rotkreuz-Notrufs sinnvoll.

-
- Ist der Betroffene die meiste Zeit allein zuhause?

 - Gibt es gesundheitliche Vorbelastungen, die ein schnelles Eingreifen erforderlich machen (Asthma, Herzbeschwerden, Epilepsie, Osteoporose etc.)?

 - Gibt es bereits Erfahrungen mit Stürzen oder Verletzungen, die eine Verunsicherung bewirkt haben?

 - Gibt es beim Betroffenen Einschränkungen in der Wahrnehmung (Hören, Sehen)?

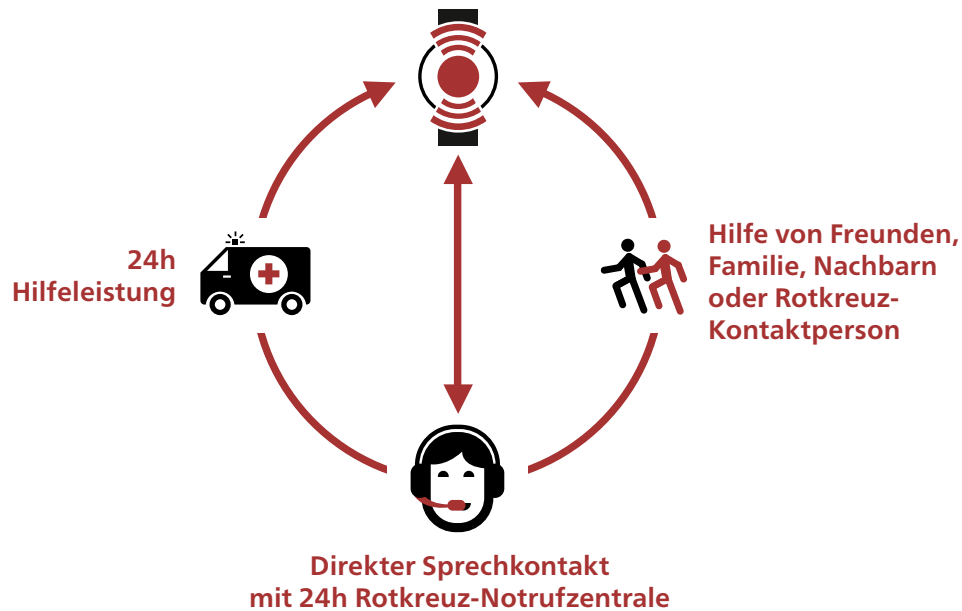
 - Sind Verwandte und Bekannte, obwohl ortsnah, häufig unterwegs und schwer erreichbar?

Wie funktioniert der Rotkreuz-Notruf für zuhause?

Der Rotkreuz-Notruf bietet Hilfe in folgenden Schritten:

1. Sie sind in einer Notlage, in der Sie sich nicht mehr selbst helfen können und lösen mit Ihrem Handsender den Notruf aus.
2. Die Rotkreuz-Notrufzentrale meldet sich und spricht mit Ihnen über Ihre Notlage. Dabei können Sie innerhalb Ihrer Wohnung über eine leistungsstarke Freisprecheinrichtung einfach in den Raum sprechen. Auf diese Weise können Sie sogar über mehrere Zimmer hinweg mit der Notrufzentrale kommunizieren.
3. Automatisch hat die Rotkreuz-Notrufzentrale alle für den Notfall wichtigen Daten vor sich auf dem Bildschirm: Neben Ihrer Adresse und den Kontaktdaten der von Ihnen benannten Kontaktpersonen können hier auch Ihre Gesundheitsdaten und z. B. Ihre aktuell benötigten Medikamente gespeichert werden.
4. Je nach Erfordernis werden nun die Kontaktpersonen Ihrer Wahl der Reihe nach angerufen. Die Person, die verfügbar ist, wird gebeten, bei Ihnen sofort nach dem Rechten zu sehen. Falls notwendig, wird in medizinischen Notfällen gleichzeitig Ihr Hausarzt oder der Rettungsdienst aufgeboten. Die von Ihnen ausgewählten Personen mit Telefonnummern haben Sie uns bei Vertragsabschluss angegeben und mit Ihrem Wohnungs- und Haus Schlüssel ausgestattet.
5. Natürlich bleibt die Rotkreuz-Notrufzentrale so lange mit Ihnen in Kontakt, bis die Hilfe eingetroffen ist.

Der Rotkreuz-Notruf-Prozess:



Warum brauche ich den Rotkreuz-Notruf – und nicht einfach ein mobiles Telefon, das ich in der Wohnung immer bei mir trage?

Sie tragen die Alarmtaste am Handgelenk oder um den Hals und haben somit in Notsituationen immer sofort Kontakt mit der Rotkreuz-Notrufzentrale. Kurz: Sie haben die Alarmtaste immer «zur Hand», ohne ständig daran denken zu müssen.

Anders wäre dies mit einem mobilen Telefon: Sind Sie sicher, dass Sie das Handy bei sich tragen, wenn Sie in der Küche stürzen oder in der Badewanne ausrutschen? Das wasserfeste Armband tragen Sie im Notfall am Körper, während Ihr Handy womöglich unerreichbar auf dem Tisch im Nebenraum liegt.

Warum ist es nicht möglich, statt der Notrufzentrale auch eine eigene Nummer in das Gerät einzuprogrammieren?

- Aus Sicherheitsgründen werden beim Rotkreuz-Notruf auf dem Notrufgerät keine persönlichen Telefonnummern einprogrammiert. Stattdessen erreichen Sie auf Knopfdruck direkt die Rotkreuz-Notrufzentrale, die Ihren Notruf an 365 Tagen rund um die Uhr entgegennimmt. So wird verhindert, dass Notrufe

sobald Privatpersonen nicht erreichbar sind, unbeantwortet und ohne Einleitung von Hilfe bleiben. Ohne die Unterstützung einer professionellen Notrufzentrale können sich die Kontaktpersonen überfordert fühlen. Die Rotkreuz-Notrufzentrale verhindert dies, indem sie in ständigem Sprechkontakt mit den Personen vor Ort für den optimalen Ablauf sorgt und die richtige Hilfe organisiert – bis die Notsituation vollständig gelöst ist.

- Ohne eine Notrufzentrale ist es zudem nicht möglich, eine tägliche Gerätekontrolle durchzuführen. Die Rotkreuz-Notrufzentrale überprüft periodisch das Notrufgerät und den Arbandsender auf Funktionalität – ohne, dass Sie sich darum kümmern müssen.
- Das Gefühl, jemandem zur Last zu fallen, wird durch die Rotkreuz-Notrufzentrale minimiert. Sie fängt eventuelle Fehlalarme ab und entlastet so die Angehörigen und Kontaktpersonen – wie auch den Notruf-Nutzer.

Wer kommt in einem Notfall zu mir, um zu helfen?

Sie benennen **idealerweise drei private Kontaktpersonen** aus Ihrem persönlichen Umfeld. In einem Notfall ruft die Rotkreuz-Notrufzentrale die privaten Kontaktpersonen (Nachbarn, Freunde, Familie, Bekannte etc.) der Reihe nach an und bittet sie, sofort bei Ihnen vorbeizugehen. Deshalb sollen diese Personen höchstens 30 Minuten Anfahrtsweg haben.

Können oder wollen Sie weniger als drei private Kontaktpersonen benennen, bieten wir die **«Rotkreuz-Kontaktperson»** an – entweder als einzige Kontaktperson oder zur Ergänzung Ihrer privaten Kontaktpersonen. «Rotkreuz-Kontaktpersonen» stehen kantonsweit rund um die Uhr zur Verfügung. Sie sind jederzeit bereit, im Notfall schnell bei Ihnen zu sein, falls die privaten Kontaktpersonen nicht erreichbar oder unabhkömmlich sind.

Die Reihenfolge, in der die privaten Kontaktpersonen aufgeboden werden, legen Sie fest. Ebenso können Sie festlegen, wann die Kontaktpersonen angerufen werden sollen – und wann nicht.

Wie viele Kontaktpersonen muss ich angeben?

Grundsätzlich gilt, je mehr Kontaktpersonen Sie aus Ihrem persönlichen Umfeld nennen, desto besser. Drei Kontaktpersonen sind optimal. Falls Sie weniger Personen aus Ihrem direkten Umfeld nennen können oder wollen, dann kontaktieren Sie uns bitte.

Wie kommen die Helfer in meine Wohnung, wenn ich nicht mehr öffnen kann?

Sie informieren Ihre privaten Kontaktpersonen im Vorfeld und statten Sie für den Notfall mit Ihrem Wohnungs- oder Hausschlüssel aus. Für eine «Rotkreuz-Kontaktperson» wird Ihr Wohnungsschlüssel in einem Schlüsseltresor mit Sicherheitscode in Ihrem Milchkasten hinterlegt. Die Rotkreuz-Notrufzentrale teilt der «Rotkreuz-Kontaktperson», die Ihnen im Notfall zur Hilfe eilt, den Sicherheitscode Ihres Schlüsseltresors mit. So ist der Zugang des Helfers zu Ihrer Wohnung gewährleistet.

Was kosten Einsätze der «Rotkreuz-Kontaktperson»?

Den Einsatz der «Rotkreuz-Kontaktperson» gibt es in zwei Varianten:

- Steht nur «Rotkreuz-Kontaktperson» in Ihrer Liste der Kontaktpersonen, dann verrechnen wir Ihnen CHF 27.– pro Monat.
- Haben Sie die «Rotkreuz-Kontaktperson» als Ergänzung zu mindestens einer privaten Kontaktperson benannt, kostet das pro Monat CHF 10.–

Alle Einsätze, die Sie in einem Notfall in Anspruch nehmen, sind im Preis inbegriffen. Auf diese Weise können Sie sicher sein, dass ausser dem monatlichen Fixpreis keine weiteren finanziellen Überraschungen auf Sie zukommen.

Für die Einrichtung des Schlüsseltresors berechnen wir einmalige Kosten von CHF 80.–.

Funktioniert das Gerät auch im Garten und im Keller?

Sie können sich mit der Alarmtaste bis zu 100 Meter von dem in Ihrer Wohnung installierten Rotkreuz-Notrufgerät entfernen. Die tatsächliche Reichweite hängt dabei natürlich von der Beschaffenheit der Mauern, Fenster etc. ab. Bei der Installation wird von dem Rotkreuz-Betreuer ein Reichweitentest durchgeführt, um Ihnen genau zu zeigen, wo der Notruf sicher funktioniert.

Was passiert, wenn ich die Notrufzentrale nicht hören oder selbst nicht mehr sprechen kann?

Falls Sie die Person der Notrufzentrale nach dem Auslösen des Alarms nicht hören können, weil Sie beispielsweise im oberen Stockwerk sind und eine Türe zugefallen ist, oder Sie in einer Notsituation vielleicht nicht mehr sprechen können, wird die Person der Notrufzentrale umgehend versuchen, Sie telefonisch zu erreichen. Sollten Sie auch telefonisch nicht erreichbar sein, sendet die Notrufzentrale sofort Hilfe zu Ihnen.

Ein unbeantworteter Alarm bleibt somit nie ohne eine Reaktion der Rotkreuz-Notrufzentrale. Unser Motto lautet: «Lieber einmal mehr nachschauen als einmal zu wenig.»

Was passiert, wenn ich einen Fehlalarm auslöse?

Die Mitarbeiter der Rotkreuz-Notrufzentrale wissen, dass Sie jederzeit versehentlich den Knopf berühren und ungewollt einen Fehlalarm auslösen können. Die Rotkreuz-Notrufzentrale nimmt den Anruf entgegen und fragt Sie kurz, ob bei Ihnen alles in Ordnung ist. Es entstehen für Sie dadurch keine Kosten.

Kann ich mit dem Handsender auch duschen?

Der Handsender ist wasserfest und kann (und soll!) ohne Bedenken beim Duschen, Baden, Händewaschen und Geschirrspülen anbehalten werden. Somit sind Sie sicher, Ihren Notrufsender gerade in gefährlichen Situationen bei sich zu haben.

Die Auslösetaste ist über Funk an das Notrufgerät angeschlossen.

Wie stark strahlen diese Geräte?

Die Strahlung ist sehr gering und nicht durchgehend. Einzig beim Auslösen der Taste wird für einen kurzen Moment eine Funkverbindung aufgebaut, ebenso wie bei den periodischen Tests. In der übrigen Zeit werden keine Funksignale gesendet. Das Notrufgerät kann auch von Menschen mit Herzschrittmacher getragen werden.

Wo erhalte ich Ersatzarmbänder?

Sie können das Armband des Handsenders natürlich in regelmässigen Abständen austauschen. Das geht ganz einfach: Drücken Sie auf Ihren Rotkreuz-Notrufsender und bestellen über die Rotkreuz-Notrufzentrale ein neues Band.

Welchen Anschluss brauche ich, um ein Rotkreuz-Notrufgerät mieten zu können?

Sie benötigen nur einen einfachen Stromanschluss.

Was ist im Mietpreis pro Monat inbegriffen?

Der Preis beinhaltet die Miete des Rotkreuz-Notrufgeräts samt Notrufsender (plus Armband und Halskette aus Stoff), die 24-stündige Erreichbarkeit der Rotkreuz-Notrufzentrale und die Vermittlung entsprechender Hilfe in einer Notsituation. Wartung und Störungsbehebung bei Ihnen zuhause sind ebenfalls im Mietpreis inbegriffen. Bei den mobilen Geräten mit Ortungsfunktion ist zudem die Ortung ausserhalb der Wohnung inbegriffen. Bei den monatlichen Preisen für die Abonnements handelt es sich um Fixpreise.

Kosten für die «Rotkreuz-Kontaktperson» sowie den Schlüsseltresor sind nicht inbegriffen.

Wie ist die Mindestvertragsdauer?

Die Mindestvertragsdauer beträgt 3 Monate. Es kann aber auch vorkommen, dass nach einem Spital- oder Kuraufenthalt kurzzeitig zusätzliche Sicherheit für zuhause benötigt wird. Dann können Sie den Rotkreuz-Notruf Casa für zwei Monate zu einem Sonderpreis mieten.

Welche Leistungen beinhaltet die Kurzmiete?

In der Kurzmiete sind das Notrufgerät, die Installation, die Vermittlung von Hilfe durch die Rotkreuz-Notrufzentrale, die 24 Stunden erreichbar ist, sowie Service und Wartung des Notrufgerätes inklusive.

Kann ich nach der Kurzmiete den Rotkreuz-Notruf auch behalten und zu welchem Preis?

Gerne können Sie die Dienstleistung auch nach zwei Monaten weiter nutzen. Der Vertrag kann ganz einfach telefonisch verlängert werden. Ab dem dritten Monat werden dann die regulären Kosten pro Monat in Rechnung gestellt.

Ich möchte das Gerät kaufen und nicht mieten, ist das möglich?

Die Geräte geben wir als Mietgeräte ab. Das hat den Vorteil, dass nach Ablauf von 2 Jahren keine Garantie verfällt und das Gerät bei Fehlerhaftigkeit oder Marktneuerungen jederzeit kostenlos ausgetauscht werden kann.

Entstehen Kosten, wenn ich mein Abonnement kündige?

Kosten entstehen nur in Form von Versandgebühren, falls Sie das Gerät zurückschicken. Bitte senden oder bringen Sie uns das Gerät zurück. Abschlusskosten für den administrativen Prozess berechnen wir nicht.

Übernimmt die Krankenkasse Kosten für den Rotkreuz-Notruf?

Je nach Versicherungsschutz und Krankenversicherung besteht die Möglichkeit, dass sich Ihre Krankenkasse an den Kosten für einen Rotkreuz-Notruf beteiligt. Bitte wenden Sie sich zur genauen Abklärung an Ihren zuständigen Kundenberater der Krankenkasse.

Was ist der Notruf-Solidaritätsbeitrag?

Mit einem frei wählbaren, monatlichen Solidaritätsbeitrag – zuzüglich zu Ihrer Monatsmiete – ermöglichen Sie auch finanziell schwächer gestellten Personen Sicherheit rund um die Uhr mit dem Rotkreuz-Notruf. Ihr Beitrag kann als Spende ausgewiesen werden. Um den Solidaritätsbeitrag für sich in Anspruch nehmen zu können, benötigen Sie eine Verfügung über Ergänzungsleistungen zur AHV/IV.

Wann macht ein mobiler Notruf Sinn?

In Ihrer Wohnung werden Sie nach einem Sturz ohne den Rotkreuz-Notruf eventuell nicht gefunden, während Sie sich draussen in einer Wohngegend eher darauf verlassen können, dass Ihnen jemand zu Hilfe kommt. Sind Sie hingegen häufig in unbewohnten Gebieten alleine unterwegs, können Sie in einem Notfall auch unterwegs mit einem mobilen Notrufgerät einen Alarm auslösen. Hierzu bieten wir zwei mobile Lösungen an:

Rotkreuz-Notruf Mobil I = eigenes Handy, ohne GPS-Ortung

Mit dem Rotkreuz-Notruf Mobil I lassen Sie Ihr eigenes Handy auf die Notrufzentrale aufschalten. Kommt es unterwegs zu einem Notfall, kontaktieren Sie mit Ihrem Handy die Notrufzentrale und werden sofort als Kunde identifiziert. Sie nennen Ihren Standort und erklären die Situation. Die Notrufzentrale leitet die nötigen Massnahmen ein und bietet eine Kontaktperson, einen Arzt oder die Ambulanz auf.

Rotkreuz-Notruf Mobil II = Notrufgerät, ohne Handfunktion, mit GPS-Ortung

Der Rotkreuz-Notruf Mobil II ist ein mobiles Notrufgerät, das auf Knopfdruck eine Verbindung mit der Notrufzentrale herstellt und mit dem Sie in Not-situationen mittels GPS geortet werden können. So kann man Sie auch dann finden und zielgenau Hilfe senden, wenn Sie nicht mehr in der Lage sind zu sprechen.

Kann der mobile Notruf auch im Ausland verwendet werden?

Der mobile Notruf ist auf die Schweiz begrenzt.

Muss ich für mobile Geräte ein Mobilfunk-Abonnement lösen?

Bei dem Notruf Mobil I nutzen Sie Ihr eigenes Handy und somit auch Ihr Mobilfunk-Abonnement für Verbindungen zur Rotkreuz-Notrufzentrale. Bei Mobil II sind SIM-Karte und die mit dem Service-Abonnement verbundenen Verbindungskosten zur Rotkreuz-Notrufzentrale im monatlichen Preis inbegriffen.

Bitte kontaktieren Sie uns, falls Sie noch weitere Fragen haben.

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Zürich

Rotkreuz-Notruf - Kundendienst
Drahtzugstrasse 18
8008 Zürich
Telefon 044 388 25 35
Telefax 044 388 25 26
notruf@srk-zuerich.ch
www.srk-zuerich.ch/notruf

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne:

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Zürich

Rotkreuz-Notruf

Drahtzugstrasse 18

8008 Zürich

Telefon 044 388 25 35

notruf@srk-zuerich.ch

www.srk-zuerich.ch/notruf

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag, 08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag, 08.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr

Für ein persönliches Beratungsgespräch vereinbaren Sie bitte vorher einen Termin mit uns.

Aktuelle Angebote und Preise finden Sie unter www.srk-zuerich.ch/notruf



Wir danken Ihnen
für Ihre Unterstützung.
PC 80-2495-0

09/18

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich

